

PETER MUN GKURI

Sprache: Pitjantjatjara
Region: Indulkana (Eastern APY Lands),
South Australia
Geboren: 1946



© Iwantja Arts

Peter ist ein angesehener tjilpi [respektvolle Bezeichnung für alte Männer] innerhalb der Indulkana Gemeinde, ein Beiratsmitglied des Yankantjara Native Title Act, und ein zeitgenössischer Künstler, der im Iwantja Art Centre arbeitet. Nachdem er sich mittlerweile von seiner lebenslangen Berufslaufbahn als Cowboy zur Ruhe gesetzt hat, ist er täglich im Kunstzentrum und malt aus seiner Erinnerung die Geschichten seiner Familie und eine lebendige Bilderwelt des hoheitlichen Landes, in dem er sein Leben verbrachte.

Peter wurde im Busch in der Nähe von Granite Downs geboren und lebte ein traditionelles Leben mit seinen Eltern, drei Brüdern und einer großen Gruppe („a big mob“) von Schwestern. In seiner frühen Kindheit wurden Rinderfarmen in Mimili und Granite Downs errichtet, und als junger Mann arbeitete er für die kleine Gemeinde Mimili, wo er Bäume wässerte und den Garten anlegte.

„Ich wurde im Busch geboren, meine Mutter und mein Vater waren nackt, sie hatten nach alter Tradition keine Kleider. Als ich ein kleiner Junge war, ging ich gern mit meinen Brüdern zum malu (Känguru) Jagen. Als ich abends schlief, kam ein Mann mit Rindern zum Brandmarken. Er war der erste weiße Mensch, den wir in Mimili gesehen haben, er war ein netter Mann, ich erinnere mich an seine Pferde.“

Peter ging nie zur Schule, stattdessen lernte er von seinen Eltern und seiner Familie alles über das Land und seine Kultur. Als junger Mann begann er, als Koch auf einer Nachbarfarm zu arbeiten, wo er anfang, deren Pferde zu reiten. In dieser Zeit erwarb er außergewöhnliche Reitkenntnisse und sammelte unschätzbare Lebenserfahrungen, wodurch er sich als hoch qualifizierter Reiter etablierte, was ihm ermöglichte, sich eine Karriere als bewandertes Cowboy aufzubauen.

„Ich ging nie zur Schule, meine Schule bestand aus dem Reiten von Pferden und all sowas. Ich lernte Pferde zu reiten, sie zu brandmarken und sie einzureiten; wir lernten immer hoch zu Ross. Wir lebten im Busch; es gab noch keine Gemeinde, keine Häuser für uns.“

Neben seinem komplexen Verständnis für „Horsemanship“ hat Peter ein umfassendes Wissen über die ausgedehnten APY (Anangu Pitjantjatjara Yankunytjatjara) Lands und die kulturelle Geschichte seines Volkes. Er reiste zu Pferd zwischen Mimili und Oodnadatta, Kenmore Park und Finke und trieb wochenlang mit seinen Cowboyfreunden und Künstlerkollegen Rinder zusammen.

„Wir arbeiteten zusammen, wir gingen überall hin; nach Mimili, Kenmore Park, Granite Downs, einfach überall hin, zu jeder Farm, das war in den Zeiten, als es hier Missionsstationen gab. Wir ritten umher, lachten über andere Burschen, wir hatten eine gute Zeit. Wir machten uns über nichts anderes Sorgen. Wir ritten einfach den ganzen Tag umher, arbeiten hart und hatten eine gute Zeit.“

Nachdem die drei dynamischen Männer Mungkuri, Baker und Tjungkanku sich schon vor langer Zeit von dem Durchqueren des Landes mit Rindern zur Ruhe gesetzt haben, ist nun jeder von ihnen auf dem Höhepunkt seiner künstlerischen Karriere angekommen. Ihre Präsenz im Kunstzentrum und der erweiterten Gemeinde ist eine von klandestinem Ruhm und die heroischer Koryphäen. Die Kameradschaft und Neckerei, die sie bei ihren Bewegungen im gemeinsamen Studio ausstrahlen, zeugt von potenter Vitalität und der Brillanz dieser versierten Männer, die epische Laufbahnen als ikonische Australische Cowboys hinter sich haben.

„Whiskey, yeah, er ist ein Cowboy, ein rabiater Reiter, er kann auch Rodeo mit Kamelen reiten, hey! Alec, er war echt gut, ein guter Reiter, dieser Bursche. Whiskey war die Nummer Eins; Alec war die Nummer Zwei. Auch Allen Downes, er lehrte mich alles, war ein Spitzenreiter. Wir hatten eine ganze Herde Pferde, wir waren alle Cowboys.“

Vollendet durch eine ausgedehntes Leben in Einklang mit der Natur und indem er intensiv mit dem Land arbeitete, drückt Peter in seinen Gemälden seinen Respekt und seine Ehrfurcht vor seiner Umwelt ausführlich, wehmütig und gelegentlich gar romantisch aus.

Oft wie im Traum mit zentral gelegenen und zirkulären Kompositionen, bearbeitet Peter die Leinwand langsam, dreht sie immer wieder, während er still sitzt, barfuß, während die Arbeit auf dem Studioboden liegt, umringt von Hunden und dem Chaos eines betriebsamen Künstlerstudios. Er sinniert im Stillen über jedes einzelne Gemälde und mischt und verdünnt derweil seine Farben in kleinen Töpfchen.

Peters Werke sind energiegeladen und von frei fließender Bewegung. In ihnen schimmert sanft Romantik durch. Die wiederholte Darstellung schwungvoller Pfade, die sich lose verbinden und die Vielzahl von zarten getupften Ringen, die sich anschließen, beschwören eine Landschaft mit verborgenen Wasserlöchern herauf. Zarte, dennoch entschlossen konstruierte Bäume schießen aus ineinandergreifenden Hügelketten empor, die auf die Wogen einer sand-gepeitschten Wüste hindeuten. Oft rahmt Peter seine Gemälde mit einer strukturierten Symbolik ein, die sich aus Ästen oder Wegen zusammensetzt, wodurch er einen Blickwinkel schafft, der es dem Betrachter erlaubt, wie durch ein Fenster ins Gemälde zu schauen.

„Ich habe gute Kenntnisse von Pferden, Cowboys und über das Land. Diese Dinge, alles, ist in meinem Gedächtnis – mein Wissen. Ich liebe es, mein Land zu malen. Ich liebe es, die Erinnerungen an mein Land zu malen“.

Peters Brüder sind mittlerweile alle verstorben und seine Schwestern leben in einer anderen Gemeinde. Ein Quell der Freude ist es, mit seiner einzigen Tochter und Enkelin in Indulkana Zeit zu verbringen und unter engen Freunden zu leben, die er mehr als Familie betrachtet. Sein Zuhause liegt in der Nähe der Hauptwasserpumpe, wo sich jeden Morgen und Abend Wildpferde versammeln, die die Verbindung herstellen zwischen dem Heute und den vergangenen Tagen als Cowboy.

„Ich bin ein lediger Mann, der immer für sich allein gearbeitet hat. Ich habe eine Tochter und eine Enkelin. Ich habe mich nie um Frauen geschert. Ich bin ein guter Mann, ich war einfach mit Arbeiten beschäftigt.“

Heute habe ich einen schönen Wohnwagen und lebe allein. Es ist ein guter und George (der Handwerker am Ort) sagte, dass er mir vielleicht ein kleines Fenster rein baut.“

Peter ist immer noch leidenschaftlich involviert in kommunale Angelegenheiten von Indulkana, der entschlossen ist, dass die jungen Leute die Bedeutung von Land und Kultur lernen und erinnern, und engagiert treibt er die Bewahrung der Umwelt auf traditionellem Land voran. Er nimmt an kulturellen Bildungsprojekten teil einschließlich Reisen zurück auf angestammtes Land, „Men´s Business“ [rituelle Pflichten der Männer] und besonderer Zeremonien.

Peters Arbeiten sind Bestandteil einiger bedeutender Sammlungen und wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen flächendeckend ausgestellt.

AUSZEICHNUNGEN

- 2013 **Finalist 30th Telstra National Aboriginal & Torres Strait Islander Art Award**, Museum and Art Gallery of the Northern Territory, Darwin, Northern Territory
- 2017 **Finalist 34th Telstra National Aboriginal & Torres Strait Islander Art Award**, Museum and Art Gallery of the Northern Territory, Darwin, Northern Territory
- 2017 **Winner Hadley´s Art Prize**, Galleries at Hadley´s Orient Hotel, Hobart, Tasmanien
- 2018 **35th Telstra National Aboriginal & Torres Strait Islander Art Award – General Painting Award**, Museum and Art Gallery of the Northern Territory, Darwin, Northern Territory
- 2018 **Finalist Wynne Prize 2018**, Art Gallery of New South Wales, Sydney, New South Wales
- 2019 **Finalist 36th Telstra National Aboriginal & Torres Strait Islander Art Award**, Museum and Art Gallery of the Northern Territory, Darwin, Northern Territory
- 2019 **Finalist Wynne Prize 2019**, Art Gallery of New South Wales, Sydney, New South Wales

SAMMLUNGEN

Artbank, Australien
Private Sammlungen

EINZELAUSSTELLUNGEN

- 2010 **Peter Mungkuri**, AP Bond @ Gallery 139, Adelaide, Australien

AUSGEWÄHLTE GRUPPENAUSSTELLUNGEN IN AUSTRALIEN

- 2008 **Gruppenausstellung Tandanya National Aboriginal Cultural Institute**, Adelaide, South Australia
- 2009 **The Desert Mob Art Show**, Araluen Arts Centre, Alice Springs, Northern Territory
- 2009 **Our Mob**, Adelaide Festival Centre, Adelaide, South Australia
- 2009 **Gruppenausstellung Australia Dreaming Art Gallery**, Melbourne, Victoria

- 2010 **Uwankara Kutju: Altogether**, Indigenart, Melbourne, Victoria
- 2010 **The Desert Mob Art Show**, Araluen Arts Centre, Alice Springs, Northern Territory
- 2010 **Gruppenausstellung Indigenart**, Perth, Western Australia
- 2011 Gruppenausstellung, Gecko Gallery, Broome, Western Australia
- 2011 **The Desert Mob Art Show**, Araluen Arts Centre, Alice Springs, Northern Territory
- 2011 **Men's Show**, Gallery 139, Adelaide, South Australia
- 2011 **Men's Show**, Indigenart, Melbourne, Victoria
- 2012 **Four Strong Desert Men**, Gecko Gallery, Broome, Western Australia
- 2012 **Gruppenausstellung Chapman Gallery**, Canberra, Australian Capital Territory
- 2012 **Indulkana Rising – Artists of Iwantja**, Indigenart, Melbourne, Australien
- 2012 **Gruppenausstellung Tunbrigde Gallery**, Perth, Western Australia
- 2012 **The Desert Mob Art Show**, Araluen Arts Centre, Alice Springs, Northern Territory
- 2012 **Stockroom Show**, Raft Artspace, Alice Springs, Northern Territory
- 2013 **Iwantja Artists**, Japingka Gallery, Freemantle, Western Australia
- 2013 **30th Telstra National Aboriginal and Torres Strait Islander Art Award**, Museum and Art Gallery of the Northern Territory, Darwin, Northern Territory
- 2013 **The Desert Mob Art Show**, Araluen Arts Centre, Alice Springs, Northern Territory
- 2017 **34th Telstra National Aboriginal & Torres Strait Islander Art Award**, Museum and Art Gallery of the Northern Territory, Darwin, Northern Territory
- 2017 **Hadley's Art Prize**, Galleries at Hadley's Orient Hotel, Hobart, Tasmanien
- 2018 **35th Telstra National Aboriginal & Torres Strait Islander Art Award**, Museum and Art Gallery of the Northern Territory, Darwin, Northern Territory
- 2018 **Wynne Prize**, Art Gallery of New South Wales, Sydney, New South Wales
- 2018 **A Lightness of Spirit is the Measure of Happiness**, Australian Centre for Contemporary Art, Melbourne, Victoria
- 2018 - **Weapons for the Soldier**, Hazelhurst Arts Centre, Sydney, New South Wales
- 2019
- 2019 **Tjilpi & Pampa - Senior Iwantja Artists: Alec Baker, Peter Mungkuri, Betty Muffler and Nellie Coulthard**, Alcaston Gallery, Melbourne, Victoria
- 2019 **36th Telstra National Aboriginal & Torres Strait Islander Art Award**, Museum and Art Gallery of the Northern Territory, Darwin, Northern Territory
- 2019 **Wynne Prize**, Art Gallery of New South Wales, Sydney, New South Wales

AUSGEWÄHLTE GRUPPENAUSSTELLUNGEN INTERNATIONAL

- 2011 **Sandhill Country: Paintings by Iwantja Artists from South Australia's APY Lands**, Booker Lowe Gallery, Houston, USA
- 2014 **art Karlsruhe 2013**, Karlsruhe, Deutschland

- 2014 **PRO COMMUNITY – Eastern APY Lands**, Wanderausstellung ARTKELCH @ ARTKELCH, Freiburg im Breisgau, @ Staatliches Völkerkundemuseum, München, @ ARTKELCH Collectors Lounge, Schorndorf bei Stuttgart, @ Fabrik der Künste, Hamburg und @ Draenert Orangerie, Immenstaad (Bodensee), Deutschland
- 2015 **Ausblick – Einblick**, ARTKELCH, Freiburg i. Br., Deutschland
- 2015 **Mein Freund der Baum**, ARTKELCH Collectors' Lounge @ kptec, Schorndorf (bei Stuttgart), Deutschland

LITERATUR

Rothwell, Nicolas: **Stockmen artists riding high**, in: The Australian, 12. Juni 2012, Sydney, Australien, 2012

ARTKELCH, Robyn Kelch: **Eastern APY Lands**, Ausstellungskatalog Pro Community 2014, Freiburg, Deutschland, 2014

Art Gallery of South Australia: **Tarnanthi. Festival of Contemporary Aboriginal and Torres Strait Islander Art**, Adelaide, Australien, 2015

Hazelhurst Regional Gallery & Arts Centre: **Nganampa Kililpil: Our Stars – Art from the Anangu Pitjantjatjara Yankunytjatjara (APY) Lands**, Ausstellungsflyer, Sydney, Australien, 2016

Museum and Art Gallery of the Northern Territory, **36th Telstra National Aboriginal & Torres Strait Islander Art Award**, Ausstellungskatalog, Darwin, 2019

Stand: Oktober 2013 | Mai 2019